

Grüezi miteinander, ich bin Yvonne Koller-Zumsteg, 58 Jahre jung und ab dem 1. August 2026 als konfessionsoffene Seelsorgerin im Regionalen Alterszentrum Tannzapfenland tätig.

Menschen und ihre Geschichten haben mich schon immer fasziniert. Vielleicht deshalb, weil jedes Leben so vieles in sich trägt: schöne Erinnerungen und intensive Erfahrungen, erfüllte Wünsche und verpasste Gelegenheiten, Glück, Trauer, Hoffnung und manchmal auch Fragen, auf die es einfach keine Antwort gibt.

Mein eigener Weg hat mich durch unterschiedliche berufliche und persönliche Aufgaben geführt. Heute bekleide ich zudem verschiedene öffentliche Ämter. Als Lebensmentorin, Coach, Mediatorin, Trauerrednerin und Seelsorgerin durfte und darf ich Menschen in ganz verschiedenen Lebenssituationen begleiten. Dabei habe ich gelernt, dass es nicht immer einen guten Rat oder eine schnelle Lösung braucht. Oft ist es viel wertvoller, wenn jemand da ist und das wahrnimmt, was sich nicht sofort in Worte fassen lässt.

Zuhause bin ich in Wiezikon, verheiratet, Mami einer erwachsenen Tochter und mit unserem Hund Bailey tatsächlich auf den Hund gekommen. Wenn Zeit bleibt, lege ich gerne ein Puzzle, lese Sachbücher über Kommunikation und Mediation oder schaue bei guter Musik einfach einmal in die Weite und lasse meinen Gedanken freien Lauf.

Im Alterszentrum Tannzapfenland möchte ich für alle Menschen da sein.

Für Bewohnerinnen und Bewohner, die aus ihrem Leben erzählen, Erinnerungen teilen, über das Heute sprechen oder einfach einen Moment in Gesellschaft verbringen möchten. Für Angehörige, die sich Gedanken machen, Verantwortung tragen, Abschied nehmen oder einen Ort suchen, an dem auch ihre Gefühle Platz haben. Und für Mitarbeitende, die täglich mit viel Engagement für andere da sind und manchmal selbst einen Moment der Ruhe und des Austauschs schätzen.

Dabei spielt es keine Rolle, welcher Konfession Sie angehören, was Sie glauben oder welche persönlichen Werte Sie tragen. Im Mittelpunkt stehen Sie, Ihre Geschichte und das, was Sie im Moment bewegt.

Manchmal beginnt Seelsorge ganz unspektakulär: mit einer Tasse Kaffee, einem persönlichen Gespräch und der Frage: «Wie geht es Ihnen heute?»

Seelsorge hat für mich viele Gesichter. Sie entsteht beim gemeinsamen Erinnern, in einem herzhaften Lachen, bei ernsten Gedanken oder in einem stillen Augenblick. Manchmal geht es um grosse Fragen, manchmal um die kleinen Freuden des Alltags. Entscheidend ist, dass Platz für das bleibt, was wichtig ist.

Zeit für Gespräche. Raum für das, was ist. Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen und Ihnen zuzuhören.



Yvonne Koller-Zumsteg
Konfessionsoffene Seelsorgerin